

NACHMITTAG

Was die Landwirtschaft zum Klimaschutz beitragen kann

14:00

Möglichkeiten der Kohlenstoffsequestrierung durch Böden

Dr. Andreas Gensior, Institut für Agrarrelevante Klimaforschung, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

14:20

Einfluss der Landnutzung auf die Kohlenstoffbilanz von Böden in Baden-Württemberg

Dr. Norbert Billen, Universität Hohenheim, Fachgebiet Allgemeine Bodenkunde mit Gesteinskunde

14:40

Diskussion und Rückfragen

15:00

Wie verändert der Anbau nachwachsender Rohstoffe die Emission klimarelevanter Gase? Eine ökonomische Bilanz

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zeddies, Dr. Elisabeth Angenendt und Prof. Dr. Jürgen Bahrs, Universität Hohenheim, Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre

15:20

Pflanzenbauliche Konzepte zur nachhaltigen Produktion nachwachsender Rohstoffe

Prof. Dr. Iris Lewandowski, Universität Hohenheim, Fachgebiet Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergiepflanzen

15:40

Diskussion und Rückfragen

15:50

Kaffeepause

Ernährung Landwirtschaft und Klimawandel

16:10

Tierhaltung und Methan – Sind Rinder Klimakiller?

Prof. Dr. Markus Rodehutschord, Universität Hohenheim, Fachgebiet Tierernährung

16:30

Nachwachsende Rohstoffe und Naturschutz in der Agrarlandschaft: Synergien und Konflikte

Prof. Dr. Giselher Kaule, Dr. Rüdiger Jooß, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart

16:50

Diskussion und Rückfragen

17:00

Schlusswort

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Zeddies

17:15

Tagungsausklang mit einem Ständerling im Euroforum

Termin

Freitag, den 01. April 2011

Tagungsort

Universität Hohenheim
Katharinasaal des Euroforums

Tagungsgebühr

keine

Anmeldung

bis zum 24. März 2011 per Fax, mit beiliegender Karte oder per Email: Carolin.deMattia@uvm.bwl.de bei der Akademie für Umwelt- und Naturschutz Baden-Württemberg

Organisation

Prof. Dr. Karl Stahr

Universität Hohenheim
Institut für Bodenkunde und Standortslehre
Emil-Wolff-Straße 27, 70599 Stuttgart
Telefon (0711) 459-23981
Telefax (0711) 0711/459-23117
E-Mail: kstahr@uni-hohenheim.de
www.uni-hohenheim.de/bodenkunde

Carolin de Mattia

Akademie für Natur- und Umweltschutz beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg
Postfach 103439, 70029 Stuttgart
Telefon (0711) 126-2811
Telefax (0711) 126-2893
E-Mail: Carolin.deMattia@uvm.bwl.de
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

Tagungsbüro

Im Foyer des Euroforums

- Anfahrtsbeschreibungen finden Sie unter: www.uni-hohenheim.de/lageplan-hoersaele
- Bitte beachten Sie bei Ihrer Anfahrt:
Die Universität Hohenheim liegt in einer Umweltzone

Universität Hohenheim

70593 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 459-0 | Fax +49 (0)711 459-23960
post@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de

37. Umwelttagung Universität Hohenheim

Landwirtschaft und Klimawandel: Agrar-
umweltmaßnahmen für den Klimaschutz

Freitag, 01. April 2011



In Kooperation mit der

Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

37. HOHENHEIMER UMWELTTAGUNG

Umweltbewusstsein hat an der Universität Hohenheim Tradition. Seit 40 Jahren wird hier fast jedes Jahr zu einem aktuellen Thema die Hohenheimer Umweltagung veranstaltet. Vertreter aus Wissenschaft und Forschung, Verwaltung, Politik und Verbänden im Bereich Umweltvorsorge, Land- und Forstwirtschaft kommen zusammen, um ihre Forschungsergebnisse und Erfahrungen auszutauschen. Die Hohenheimer Umweltagung verbindet zwei Ziele: Zum einen bietet sie ein Forum zur Aufbereitung aktueller Fragen der Umweltvorsorge, zum anderen versteht sie sich als Ideenbörse für anwendungsorientierte Problemlösungen. In diesem Jahr wird die Umweltagung vom Institut für Bodenkunde und Standortslehre, in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, als Beitrag zum Projekt „Klimawandel und biologische Vielfalt“ der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg, durchgeführt:

» Landwirtschaft und Klimawandel: Agrarumweltmaßnahmen für den Klimaschutz «

Der anthropogen bedingte Klimawandel stellt eine der großen globalen Herausforderungen der Menschheit dar. Die Erderwärmung geht zurück auf die zunehmende Emission von Treibhausgasen, die durch menschliche Tätigkeiten verursacht werden. Klimavorsorge erfordert daher Anpassungen in verschiedenen Bereichen. Ein Beispiel dafür stellt die Landwirtschaft und die Agrarpolitik dar. Die Klimaveränderungen haben direkte Auswirkungen auf die Arbeit und Anbaumethoden der Landwirte, denn in vielen Regionen werden extreme Witterungsereignisse wie etwa geringeren Niederschläge oder Hitzewellen, Stürme oder Überflutungen prognostiziert.

Die Landwirtschaft muss die eigenen Emissionen reduzieren und sich gleichzeitig auch an die prognostizierte Entwicklung anpassen. In den vergangenen Jahren wurden Methoden und Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase auch in der Landwirtschaft entwickelt. Beispiele sind etwa die Optimierung der Ausbringung von Düngemitteln, der Verzicht auf das Pflügen oder die Wieder-

vernässung von Mooren. Diese Maßnahmen sind dabei auch kostengünstig, könnten die CO₂-Emissionen vermindern und zudem etwa der Biodiversität dienen. Durch den Verzicht auf das Pflügen etwa könnte der Boden ein Zehntel der jährlichen CO₂-Emission aufnehmen.

In der Fachtagung werden die Möglichkeiten der Agrarumwelt-schutzmaßnahmen erörtert, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Ziele/Schwerpunkte:

- Klimavorsorge durch Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen in der Landwirtschaft;
- Agrarumweltmaßnahmen für den Klimaschutz;
- Einfluss der Landwirtschaft auf den Klimawandel;
- technische Lösungen als Beitrag zur Klimavorsorge;
- Böden als Kohlenstoffsenken;
- Rolle der Landwirte und Verbraucher.

Abgerundet wird die Tagung durch einen Ständerling im Euroforum, wo in aufgelockerter Runde die spannenden Themen der Umweltagung vertieft werden können.

Für die Organisation und Durchführung des Hohenheimer Umweltagunges danke ich dem Institut für Bodenkunde und Standortslehre und der Kommission zur Vorbereitung dieser Tagung, die beide unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Karl Stahr stehen, sowie der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Den Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Tagung mit vielen neuen Denkanstößen, interessanten Kontakten und fruchtbaren Diskussionen.



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Liebig
Rektor der Universität Hohenheim

VORMITTAG

Moderation:

Volker Angres, Leiter der ZDF Umweltredaktion, Mainz

09:00	Registrierung der Teilnehmer und Begrüßungskaffee
09:30	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Liebig, Rektor der Universität Hohenheim • Senator e.h. Claus Peter Hutter, Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg • Prof. Dr. Joachim Sauerborn, Dekan Agrarwissenschaftliche Fakultät Hohenheim
10:00	Die Rolle der Landwirtschaft für die Klimaschutzpolitik MD Joachim Hauck, Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
10:20	Landwirtschaft und Klimaschutz – der Beitrag der Bauern Steffen Pingen, Deutscher Bauernverband, Referat Umweltpolitik, Berlin
10:40	Schluss mit Fertig-Pizza: Wissenserosion in Sachen Ernährung. Perspektiven für eine nachhaltige Ernährung Dr. Erika Claupein, Max Rubner Institut, Karlsruhe
11:00	Diskussion und Rückfragen
11:15	Kaffeepause
	Wie die Landwirtschaft den Klimaschutz beeinflusst?
11:30	Landwirtschaft – Treiber oder Puffer der Klimaentwicklung Prof. Dr. Karl Stahr, Universität Hohenheim, Institut für Bodenkunde und Standortslehre
11:50	Treibhausgasemission aus der Landwirtschaft Dr. Kiese, Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Institut für atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU), Garmisch Partenkirchen
12:10	Zukünftige Entwicklung der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft Bernhard Osterburg, Institut für Ländliche Räume, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig
12:30	Diskussion und Rückfragen
12:45	Mittagspause Angebot in der Mensa der Universität Hohenheim